

REFERENZ

IHK, Eingangsportal

2020-2020

Die Arbeiten umfassten das repräsentative Eingangsportal an der Ostseite der Industrie- und Handelskammer in Nürnberg. Das bildplastisch aus Muschelkalk gefertigte Portal wies an einem Großteil der gestalteten Oberfläche Schäden auf. Dabei handelte es sich vorwiegend um Mörtelergänzungen, die sich vom Untergrund ablösten und Schalenbildungen am Gestein.

Das Ziel der Restaurierung und Konservierung war der weitest gehende Substanzerhalt der durch Schäden gefährdeten Steinsubstanz sowie der Austausch defekter Altergänzungen zur Beibehaltung und Sicherung eines homogenen, vollständigen Gesamtbilds.

Maßnahmen

- Abnahme defekter Altergänzungen
- Quellminderung
- Festigung des Untergrundes
- bildplastisches Ergänzen von Fehlstellen
- Fugenaustausch
- Schlämmen
- Retuschen verbliebener Altergänzungen
- Anbringung Taubenabwehrsystem

Ort

Nürnberg

Datierung

1910

Auftraggeber

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Architekt

ganzWerk

Bearbeitungszeitraum

2020-2020

Material

Kalkstein



Gesamtansicht des Eingangsportals an der Ostseite des Gebäudes im Nachzustand.



Das Portal aus Kalkstein im Vorzustand.



Detailansicht einer Fehlstelle.



Nach der Ergänzung mit an den Bestand angepasste Steinersatzmasse.



Vorzustand: die linke Seite der Türleibung.



Nachzustand: Farblich unpassende Bereiche wurden mittels Retusche angepasst.



Vorzustand: abgewitterte Steinoberfläche und defekte Altergänzungen.



Nach Fehlstellenergänzung, Verschlämmen und Retuschieren.



Der Sockel auf der rechten Seite der Tür vor Beginn der Maßnahmen.



Nachzustand.



Vorzustand: Einige Altergänzungen lösten sich vom Stein und mussten abgenommen werden.



Nachzustand: Die Fehlstellenergänzung und Retusche trägt zu einem einheitlichen und beruhigten Gesamtbild bei.

